Presseinformation

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Stellv. Pressesprecher
Dr. Jörg Nickel

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0178/28 49 591

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 399.10 / 18.07.2011

Die Studienplätze müssen den Studierenden folgen, nicht umgekehrt

Zu der öffentlichen Debatte über Studienplatzmangel erklärt der hochschulpolitische Sprecher der Grünen Landtagsfraktion, **Rasmus Andresen**:

Die Landesregierung muss endlich aufwachen, und die ostdeutschen Bundesländer müssen Studienplätze an andere Bundesländer abtreten.

Das nun entstehende Chaos bei der Vergabe von Studienplätzen war abzusehen. Anstatt eine aktive Rolle einzunehmen, hat sich die Landesregierung auf falsche Prognosen verlassen und sich bei der Beschlussfassung sechs Monate Zeit gelassen – viel zu lange.

Wer schlecht gearbeitet hat, muss nachsitzen. Deshalb fordern wir die Landesregierung auf, bis Mitte August in einer Taskforce mit Hochschulen und VertreterInnen der Hochschulstädte Konzepte zu entwerfen, wie der Ansturm an neuen Studierenden erfolgreich gemeistert werden kann.

Wir fordern darüber hinaus die gemeinsame Wissenschaftsministerkonferenz auf, in einer Sondersitzung, zusammen mit der Bundesbildungsministerin, bei der Verteilung und Ausgestaltung des Hochschulpaktes II nachzulegen.

Falls die Universitäten in den ostdeutschen Bundesländern zu wenige BewerberInnen haben, müssen diese Länder ihre Kapazitäten durch den Hochschulpakt II an erfolgreichere Bundesländer übertragen. Die Studienplätze müssen den Studierenden folgen, nicht umgekehrt.

Wir werden die Landesregierung in der Bildungsausschusssitzung im August auffordern, über den aktuellen Stand an Studienplatzbewerbern zu berichten. Darüber hinaus werden wir im Herbst ein eigenes Hochschulfinanzierungskonzept vorlegen.